



Sächsischer Feuerwehrverband

Mitteilungsblatt des LFV Sachsen e.V. Nr. 9/08, 16. Jahrgang

Freiwillige Feuerwehr Zwenkau

Die Feuerwehr der ehemals vom Tagebau geprägten Region ist jetzt auch für das „Neuseenland“ und den Freizeitpark „Belantis“ zuständig.

Steffen Ludewig

Vor den Toren Leipzigs, im südlichsten Teil des Landkreises Leipzig, liegt die ehemalige Tagebaugemeinde Zwenkau. Nachdem der Bergbau geschlossen wurde, entstehen hier etliche Seen für die Naherholung. Im Werbeslogan spricht man vom „Neuseenland“.

Die 9.000 Einwohner Zwenkaus wohnen in sechs dörflich geprägten Ortsteilen auf 4.100 ha. Allein das lässt die große Verantwortung der Wehr erkennen. Die Zuständigkeit der Zwenkauer Feuerwehr (www.ffw-zwenkau.de) erstreckt sich außerdem auch auf einen Abschnitt der neuen BAB 38, einen Abschnitt der B 2 und die Bahnstrecke von Leipzig nach Gera. Orts- und Staatsstraßen sowie große Gewerbeflächen sind weitere Schwerpunktobjekte. In knapp 40 Einsatzdokumenten ist die Wehr fest eingeplant. Durch den in der Flutung befindlichen Zwenkauer See getrennt, ist man auch örtlich zuständig für den Vergnügungspark „Belantis“.

Im Jahre 2002 übernahm die Kernstadtfeuerwehr ein modernes Gerätehaus mit fünf Stellplätzen im Gewerbegebiet am Rande der Stadt. Die



Das 2002 eingeweihte moderne Depot der FF Zwenkau. Fotos: Ludewig

Stadt hält derzeit fünf Feuerwehren vor, die in Zukunft auf drei Standorte reduziert werden sollen. Im Jahr fahren die 27 Einsatzkräfte der Wehr durchschnittlich 40 Einsätze die, wie Stadtwehrleiter Alexander Hecking ausführt, „entgegen des allgemeinen Trends weg von der Technischen Hilfeleistung zu mehr Mittelbränden in Industrie und Landwirtschaft tendieren“. Der gelernte Maurer ist 38 Jahre alt und begann seine Feuerwehrlaufbahn bei der Tagebaufirewehr, wurde dann in der Werkfeuerwehr DOW Standort Böhlen zum mittleren feuerwehrtechnischen Dienst ausgebildet und wechselte danach zur Berufsfeuer-



wehr Leipzig. Von 1998 bis 2001 war er Ortswehrleiter und davon zwei Jahre Stadtbrandmeister. Seit 2003 bekleidet er wieder die Funktion des Orts- und Stadtbrandmeisters. Seine Tätigkeit im Schichtdienst der Berufsfeuerwehr Leipzig kommt ihm dabei zu gute. Seit 2006 steht

ihm Gerd Pechstein als stellv. Stadtbrandmeister zur Seite. Der Verein Feuerwehrhistorik Zwenkau pflegt eine Opel Drehleiter 17 und einen S 4000. Der Vorsitzende des Vereines Thomas Kröter ist gleichzeitig der stellv. Ortswehrleiter von Zwenkau. In einer Einliegerwohnung des Gerätehauses wohnt der seit 2001 bei der Stadt angestellte Gerätewart Torsten Engemann. Ein großer Wunsch der Wehr ist es, noch mehr Mitglieder der FF bei Bauhof oder Verwaltung der Stadt anzustellen, um die Tageseinsatzbereitschaft zu gewährleisten. Insgesamt schätzt Hecking die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung als gut ein.

Die Technik

Für den 2007 gestohlenen VRW (**FEUERWEHR berichtete darüber**) auf Mercedes Benz GD 290 ist im Mai dieses Jahres ein zwei Jahre alter Ford Transit gekauft und durch die Wehr als VRW mit den notwendigen technischen Geräten ausgestattet worden. „Trotz des schon Erreichten brennt uns besonders der Austausch der W 50 Fahrzeuge unter den Nägeln“, so Stadtbrandmeister Hecking. Steht doch in Zwenkau neben einem LF 16 TS des Katastrophenschutzes, ein



ELW auf VW und dem VRW auf Ford nur noch ein betagtes TLF 16 im Depot, das als einziges Fahrzeug Wasser mitführt

– aber öfter ausfällt. Dafür sieht der Brandschutzbedarfsplan ein LF 20/16 und für die Ortsfeuerwehren ein LF 10/6

sowie einen MTW vor. In den Wehren der Ortsteile stehen ein LF 16 auf W 50, ein LF 8 auf LO 1800 und ein KLF B1000. Als Zweckgemeinschaft haben sich die Zwenkauer mit drei weiteren Gemeinden 1996 eine Drehleiter angeschafft, die in der Nachbarstadt Groitzsch steht.



Zwenkaus Stadtbrandmeister Alexander Hecking ist hauptberuflich im Schichtdienst bei der BF Leipzig tätig.

40 Jahre Freundschaft und Zusammenarbeit

Manfred Herzog

Die Freiwilligen Feuerwehren Putzkau (LK Bautzen) und Horní Podluzí (CR) feierten am 17. Mai 2008 ein großes Jubiläum – den 40. Jahrestag des Abschlusses des Vertrages über die Zusammenarbeit und Freundschaft beider Wehren. Die Putzkauer Feuerwehrleute wurden aus diesem Anlass von ihren Kameraden aus dem Nachbarland mit der Medaille „Für Internationale Zusammenarbeit“ des Feuerwehrverbandes von Böhmen, Mähren und Schlesien ausgezeichnet (*siehe Foto*). Der Vorsitzende des Regionalfeuerwehrverbandes Decin überreichte die Medaille. Im Gegenzug übergaben die



Putzkauer Kameraden den tschechischen Freunden eine Traditionsfahne. Sponsoren aus Putzkau stifteten die Fahne, die von der Firma Stucke in Kottengrün hergestellt wurde. Als eine der besten FF im Kreis Usti nad Labem wurde

die Feuerwehr von Horní Podluzí mit der Auszeichnung „Rad sv. Floriana“ (Heiliger St. Florian) geehrt. Die tschechischen Kameraden Roman Prusa und Marian Cládek erhielten für ihre Verdienste um die grenzüberschreitende gute Zusammenarbeit „Die Medaille für internationale Zusammenarbeit“ des Deutschen Feuerwehrverbandes, Kommandant Jaroslav Prusa wurde mit der „Verdienstmedaille des KfV Bautzen e. V.“ geehrt.

Im festlichen Rahmen wurde an diesem Tag auch jener Kameraden gedacht, die nicht mehr unter den Lebenden weilen und sich engagiert für die deutsch-tschechische Freundschaft eingesetzt hatten.

Schönberg besucht Schönberg

Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg/Holstein weilte unter Leitung von Ehrenwehrlführer Klaus Sinjen zum Kameradschaftstreffen bei der FF Schönberg/Waldheim in Sachsen. Im Ablauf der gemächlichen Veranstaltung wurde Sinjen zum Ehrenbrandmeister der Stadt Waldheim ernannt. Danach ging die Fahrt weiter nach Schönberg im Chemnitz Land, zur Teilnahme am 3. Schönberg-Festival. In Abständen von drei bis fünf Jahren treffen sich alle Gemeinden aus Deutschland, Belgien und Österreich, die den Namen „Schönberg“ tragen. In diesem Jahr nahmen von den 25 Orten „Schönberg“ 14 Abordnungen an dem Festival teil.

Ein nächstes „Schönberg-Treffen“ ist im Jahre 2010 anlässlich der 125-Jahrfeier der FF Schönberg/Lauf in Oberfranken geplant. Dort soll dann auch das 1. Schönberger Feuerwehrtreffen stattfinden.

Klaus Sinjen

VERANSTALTUNGEN + + + AN ALLE! + + + AN ALLE!

Viele Feuerwehren sind sehr rührig in ihrer Öffentlichkeitsarbeit. „Tage der offenen Tür“, Heimatfeste, Jubiläumsfeiern, Sportveranstaltungen u.v.a.m. werden genutzt, um der Bevölkerung die aufopferungsvolle,

ehrenamtliche Arbeit der Kameraden vorzustellen. Feuerwehrleute besuchen und unterstützen sich aber auch gegenseitig gern. Wir wollen deshalb an dieser Stelle regelmäßige Termine ver-

öffentlichen, zu denen Feuerwehren etwas „los machen“. Füllen Sie nachfolgenden Vordruck aus und schicken ihn drei Monate vor dem Veranstaltungstermin an die Redaktion **FEUERWEHR**.

FF:.....

Kreis:

Veranstaltung:

Datum:

Kamerad:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:.....

Tel.:

FEUERWEHR

HUSS-MEDIEN GmbH
Am Friedrichshain 22
10400 Berlin

Tel. 030 42151-3 82

Fax 030 42151-2 34

E-Mail

lothar.zinke@hussberlin.de

TSF-W zum Geburtstag



Holger Tobiaschek

Wenige Wochen vor dem 75. Jubiläum der FF Krostitz, Ortswehr Priester-Kupsal, erhielt diese ein TSF-W auf IVECO Fahrgestell. Das Fahrzeug wurde durch die Iveco Brandschutz Görlitz GmbH gebaut und löst ein KLF B 1000 (Bj. 1973) ab.

Nach Erstellung des Brandschutzbedarfsplans in der Gemeinde wurde schnell klar, dass die Ortswehr – die für drei Ortsteile von Krostitz zuständig ist – ein wasserführendes Fahrzeug benötigt, das auch eine Staffelbesatzung transportieren kann. Denn nur dadurch ist es möglich, die festgelegten Hilfeleistungsfristen einzuhalten. Als Besonderheit wurde das Fahrzeug mit einem Lichtmast und einer Heckklappe (anstelle eines Rölladens) ausgerüstet. Somit ist der Maschinist am Bedienstand vor Witterungseinflüssen geschützt. Bei Bedarf kann noch ein Schlauchan-

hänger mit 300 m B-Schlauch mitgeführt werden. Ein Wermutstropfen blieb dennoch. Das Fahrzeug wurde ohne Funk beschafft, da zurzeit der Ausschrei-



Technische Daten TSF-W

Fahrgestell:	IVECO 65 C 15D
Motorleistung:	146 PS
zul. Gesamtgewicht:	6.300 kg
Aufbau:	Iveco Brandschutz Görlitz GmbH
Besatzung:	Staffel 1:5
Wassertank:	750 l
Löscheinrichtung:	50 m Schnellangriff
Generator:	6 kVA
Lichtmast:	2 x 1.000 W
Pumpe:	TS 10-1000 Magirus Eurofire

bung bekannt war, dass 2008 Digitalfunk eingeführt werden sollte. Da dieser Termin verschoben wurde, ist kurzfristig der alte analoge Funk eingebaut worden.

Die 20 Aktiven der Wehr Priester-Kupsal führen bisher im Durchschnitt fünf Einsätze pro Jahr. Das lag auch daran, dass der betagte B 1000 einsatztaktisch nicht überall eingesetzt werden konnte. Im Ortsteil Priester wohnen derzeit 207, im Ortsteil Kupsal 81 Einwohner. In dem nach der Wende errichteten Wohngebiet fanden viele Leipziger eine neue Heimat. Einsatzschwerpunkte sind mehrere Gewerbegebiete mit u. a. zwei Papierrecyclingfirmen, eine Staatsstraße und die Bundesstraße B2.

Handdruckspritzenfest in Gräfenhain

Eckbert Nowak

Nachdem das 1. Handdruckspritzenfest im Jahr 2002 recht erfolgreich war, startet am 6. September 2008 auf dem Sportplatz in Gräfenhain (Königsbrück, LK Kamenz) das 2. Handdruckspritzenfest der Ortsfeuerwehr. Bisher meldeten sich bereits 10 Mannschaften aus der Region mit historischer Technik an – dazu zählen neben Hand-



druckspritzen auch Tragkraftspritzen. Die Mannschaften werden ihre Technik in historischer Kleidung präsentieren und auch die Funktionalität der

Gerätschaften in einem originellen Auftritt dem Publikum zur Schau stellen. Zum Abschluss wird eine historische Schauübung stattfinden. Gleichzeitig präsentiert der Inhaber eines ansässigen Bauernhofes Technik aus der Landwirtschaft. Alle an historischer Feuerwehrtechnik und landwirtschaftlichen Gerätschaften Interessierte sind recht herzlich eingeladen (Info: 035795/30476, E-Mail: hv-nowak@t-online.de).

WANN

6. Sept.

WAS

Depotfest der FF Spitzkunnersdorf

6. Sept.

Tag der offenen Tür der FF Leipzig-Süd

6. Sept.

4. Lauf im OL-Cup, Löschangriff

6. Sept.

Handdruckspritzenfest der FF Gräfenhain

12.–13. Sept.

Gerätehausfest und Tag der offenen Tür der FF Oybin

13. Sept.

8. Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport

13. Sept.

7. Offener Pokallauf der JF Gruppenstaffette der FF Gröditz

19.–21. Sept.

100 Jahre FF Lohsa

20. Sept.

130 Jahre FF Strahwalde mit Nachtzug

20. Sept.

Feuerwehrfest der FF Olbersdorf

WO

Spitzkunnersdorf, LK Löbau-Zittau

Leipzig

Lauba, LK Löbau-Zittau

Königsbrück/OT Gräfenhain, LK Kamenz

Oybin, LK Löbau-Zittau

Narsdorf, LK Leipziger Land

Gröditz, LK Riesa-Großenhain

Lohsa, LK Kamenz

Strahwalde, LK Löbau-Zittau

Olbersdorf, LK Löbau-Zittau

INFO

www.feuerwehr-spitzkunnersdorf.de

S. Uhlmann (Tel. 0171 3314109)

www.loeschangriff.de

E. Nowak (Tel. 035795 30476)

www.feuerwehr-oybin.de

Th. Schwanitz (Tel. 025724/50141)

145 Jahre Freiwillige Feuerwehr Stadt Oederan

Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung ist der Tag der offenen Tür am 20. September

Stephan Langhanki

Man schrieb den 23. Juni 1863, als die in Oederan gegründete Turngemeinde dem hiesigen Stadtrat mitteilte, „dass sie in ihren Reihen eine freiwillige Lösch- und Rettungskompanie zur Hilfe bei etwa ausbrechendem Schadenfeuer gebildet habe“. Der Kompanie gehörten im Gründungsjahr 12 Steiger, 12 Rettungsleute, 28 Spritzenleute sowie 3 Spritzenbeamte an. Vom Verwaltungsrat der Stadt wurden notwendige Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung gestellt.

Im Jahre 1879 zählte die Wehr bereits 149 Mitglieder. Die Chronik berichtet über deren kontinuierliche Entwicklung, bis die beiden Weltkriege tiefe Wunden in die Reihen der Brandschützer rissen. Die Mitgliederzahl verringerte sich und nur unter großen Anstrengungen war der Feuerschutz zu gewährleisten.

Aus der Nachkriegszeit wird berichtet, dass die Männer der Feuerwehr von 1945 bis 1950 bereits wieder 2.210 Einsatz- und Dienststunden

Jubiläums-Programm

Freitag, 19. September
19.00 Uhr Festveranstaltung mit Fahnenweihe im Bürgersaal Stadt Oederan

Sonntag, 20. September
Tag der offenen Tür mit „Feuerwehr zum Anfassen“ und Vorführungen, mit einem bunten Familienprogramm und Präsentation der Hilfsorganisationen

Sonntag, 21. September
Festappell mit anschließendem Frühschoppen mit Blasmusik
Veranstaltungsort ist das Gerätehaus

leisteten. Und auch die Mitgliederzahl wuchs wieder an. Zur Unterbringung der Technik, wie der alten Motorspritze und des Mannschaftswagens Elite Diamant wurde das bereits 1931 eingeweihte Gerätehaus genutzt. Mit den in den letzten Jahrzehnten enorm angestiegenen Anforderungen an die Kameraden und die Entwicklung der Einsatztechnik sowie -fahrzeuge, wurden die Bedingungen im Gerätehaus immer komplizierter. Von 1999 bis 2001 wur-



FF Oederan
70 Kameradinnen
und Kameraden

Technik: Ein modernes HLF 20/16 ersetzt inzwischen das LF 16 auf W50. Im Gerätehaus stehen außerdem TLF 16 auf W 50, LF 16-TS auf MB und ELW 1 auf VW T4.

den deshalb durch Um- und Ausbau des Hauses weitere Schulungsmöglichkeiten und Sanitäreinrichtungen geschaffen. Durch den Ausbau der Fahrzeughalle entstand Platz für drei Löschfahrzeuge. Aus der AG Junge Brandschutz Helfer gründete sich im Jahre 1991 unter Leitung von Ronald Fischer mit sechs Kindern und Jugendlichen die Jugendfeuerwehr. Derzeit hat sie 21 Mitglieder im Alter von 8 bis 17 Jahren, davon sind sechs Mädchen. „Bei uns lernen die Kinder und Jugendlichen den Feuerwehrdienst theoretisch wie auch praktisch

kennen. Als unser wichtigstes Ausbildungsziel sehen wir jedoch die sinnvolle Freizeitgestaltung“, betont Jugendfeuerwehrwart Marcel Steyer. „Zur Gemeindefeuerwehr der Stadt Oederan gehören die Stadtteilfeuerwehren Börnichchen, Breitenau, Gahlenz, Görbersdorf, Kirchbach und Schönerstadt mit insgesamt 230 Kameraden, die aber selbstständig bestehen“, erzählt Oederans Orts- und Stadtwehrleiter Mario Rülke. „Unser Einsatzspektrum umfasst rund 50 Einsätze unterschiedlichster Art im Jahr.“ Als schwierigster Einsatz ist den Kameraden noch der schwere Bahnunfall vom Mai 1995 in Erinnerung, verursacht durch ein Baufahrzeug. 145 Jahre Freiwillige Feuerwehr bedeuten auch Höhen und Tiefen. Beispielgebend für alle Wehrmitglieder, sollen die Brandinspektoren Horst Gehmlich und Bernd Meyer genannt werden, die ein großes Stück Wehrgeschichte erfolgreich mitgestaltet haben. Ihrem Motto „Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit“ ist die Freiwillige Feuerwehr Oederan treu geblieben.



Sächsische Verbandsnachrichten

Informationsblatt des Vorstandes des
Landesfeuerwehrverbandes
Sachsen e. V.

und der dem Landesverband
angeschlossenen Feuerwehren.

Satz und Druck durch HUSS-MEDIEN GmbH
Endredaktion: **FEUERWEHR**

Herausgeber:
HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**
10400 Berlin,
Tel. 030 42151-382, Fax 030 42151-234
www.ub-feuerwehr.de

Layout und Gestaltung:
HUSS-MEDIEN GmbH und LfV

Die Mitarbeit ist ehrenamtlich.

Die „Sächsischen Verbandsnachrichten“
erscheinen monatlich kostenlos als
Beilage zur **FEUERWEHR**.

Unaufgefordert eingesandte Manuskripte
werden gern entgegengenommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
04. 09. 2008